

VOLKSSTIMME

Jura Soyfer 1912–2012

Frag net so vü!

»Denn nahe, viel näher, als ihr es begreift«

GROSSE TOURNEE DURCH DIE WIENER BEZIRKE
Jura-Soyfer-Zyklus im Jubiläumsjahr 2012 in den Amtshäusern Wiens

Am 8. Dezember 2012 jährt sich zum hundertsten Mal der Geburtstag des bedeutendsten politischen Dramatikers Österreichs, Jura Soyfer, der 1938 vertrieben wurde, erst in den 80er Jahren wieder entdeckt wurde und bis heute auf den österreichischen Bühnen noch nicht angekommen ist. Grund genug, ihm, der den Großteil seines Lebens in Wien verbrachte, hier in seiner »Heimatstadt« einen Zyklus von Veranstaltungen zu widmen – einer Stadt, die er liebte und die ihn einst als Juden und Kommunisten vertrieben und nach dem Krieg nur zögerlich und verspätet dem Vergessen entrissen hat – dank solcher Zeitgenossen wie dem kürzlich verstorbenen Schauspieler Otto Tausig (1922–2011), aus dessen Vorwort zur ersten Buchausgabe von Soyfer-Werken in Österreich (1947, Globus Verlag) im Rahmen des Zyklus gelesen werden wird.

Nicht ahnend, was ihm und Millionen von Menschen dieses »Jahrhunderts der Extreme« an Hass, Verfolgung, Grausamkeit und politischer Verwerfung noch bevorstand, war Jura Soyfer, wie viele KünstlerInnen seiner Zeit, integriert in das sozio-politische, kulturelle und intellektuelle Leben der Stadt Wien, in die künstlerisch-avantgardistischen, journalistischen, sozialistischen und später kommunistischen Basisbewegungen

vor Ort – ein spezifisch regionaler Aktivismus, der geprägt war vom natürlichen Vertrauen in sozio-kulturelle Zusammenhänge, lokal verankerte Vereine und Parteigruppierungen wie dem VSM (Verband Sozialistischer Mittelschüler).

Der geplante Soyfer-Zyklus nimmt dies zum Anlass, eine Leben und Werk angemessene »Hommage« auf den radikal politischen Dichter-Dramatiker-Aktivist nicht als ortsübliches Spektakel auf einer großen Bühne zu initiieren, sondern im lokalen Rahmen der schönen Bezirkshäuser, Museen und Ämter Wiens, die bis heute jenen Geist atmen, der Soyfer und seine Zeitgenossen umgab, den sozialen Kontexten der kleinen Leute, die er in seinen Stücken porträtierte und denen er sich verpflichtet fühlte – also an jenen Orten, wo Jura Soyfer lebte und wirkte, wie dem 3. Gemeindebezirk, Erdberg, wo er zur Schule ging, dem 9., Alsergrund, wo er zwischen 1931–1935 gewohnt hat (eine Gedenktafel in der Kinderspitalgasse 10 erinnert daran), dem 10. Bezirk, Favoriten, wo nach ihm seit 1968 eine Gasse benannt ist ... und dem 7., wo er zwar nur zu Gast war, aber das Theaterkollektiv FLEISCHEREI mobil rund um Regisseurin Eva Brenner, Initiatorin der Hommage, seine Heimstatt hat/te, u. a.

Jura Soyfer Schwerpunkt 2012 Wien Landstraße

Programm des »PROJEKT THEATER«/FLEISCHEREI mobil; in Kooperation mit theaterfink, Schmetterlinge u. a.

1. -> Freitag, 16. 11. 2012

Ausstellung »100 Jahre Jura Soyfer« und »In Memoriam Otto Tausig«
Vernissage (Ausstellungsdauer: 16. Nov.- 23. Dez. 2012)
ORT: Im Bezirksmuseum

In Kooperation mit dem Bezirksmuseum (Prof. Karl Hauer) und der Jura-Soyfer-Gesellschaft (Dr. Herbert Arlt). Musikbegleitung: Maren Rahmann (Gesang, Akkordeon)/Rudi Görnet (Bass), neu vertonte Lieder und Texte von Jura Soyfer.

2. -> Samstag, 8. 12. 2012

»Was draußen lag, war Fremde!« Theaterpremiere nach dem Romanfragment »So starb eine Parte« 1934.

ORT: Im ganzen Areal des Amtshauses. Theatrale Installation Textfassung/Regie/Raum: Eva Brenner; Dramaturgische und inszenatorische Mitarbeit: Martin Minarik, Julia Pennauer. Organisation: Andrea Aly. Administrative Mitarbeit: Monika Reyes. Ausstattung/Technische Leitung: Erich Heyduck (A); Ton: Richard Bruzek (A). Eine Preview_Performance fand im Oktober 2011 im Amtshaus Wien Neubau statt (Die VS hat berichtet).

3. -> »Der Schatten ist lang«

Filmvorstellung und Lesung
ORT: im Amtshaus (oder im Festsaal des Gymnasiums Hagenmüllergasse)
Regie: Eva Brenner, Stefan Schwietert (DOR Film).
Anschließend Lesung: Gedichte, Essays, Briefe von Jura Soyfer, Vorwort der Soyfer-Ausgabe von Otto Tausig (1922–2011), mit Stephan Paryla und Maren Rahmann (angefragt).

www.experimentaltheater.com